

# Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe .....	IX
Über den Autor .....	XIII
Vorwort zur 3. indischen Auflage .....	XV
Einführung .....	XVII

## Teil 1: Theorie und Praxis

Was ist das Organon? .....	2
Die Auflagen des Organons .....	2
Die Probleme der 5. Auflage .....	2
Die Entstehung der 6. Auflage .....	3
Name und Kennzeichen der neuen Methode .....	3
Evolution in der Homöopathie .....	4
Gründe für die Verzögerung der Veröffentlichung der 6. Auflage ....	4
Die besonderen Merkmale der LM-Dilutionen .....	5
Die Herstellung der LM-Dilutionen .....	7
<b>Die Verabreichung der LM-Dilutionen .....</b>	<b>11</b>
Hahnemann ist die Autorität .....	11
Wissenschaft bleibt ohne praktische Anwendung bedeutungslos ...	11
Das Organon – ein Lehrbuch .....	12
Einteilung der Krankheiten .....	12
Kategorisierung der Arzneimittelgabe nach dem Krankheitstypus ..	13
Anstelle einer Gabe viele geteilte Gaben .....	14
Warum die Arzneimittel häufig wiederholt werden können .....	15
Dauer der Einnahme der ersten Arznei .....	15
Wahl des Zeitpunktes der zweiten Verschreibung .....	16
Potenzstufe der zweiten Verschreibung .....	16
Mit welcher Potenz begonnen werden sollte .....	16

Die Anwendung von Arzneimitteln in absteigenden anstatt in aufsteigenden Potenzen erfordert Aufmerksamkeit und Experimente ..	17
Unwissenschaftliche Argumente zu den Potenzen .....	18
Die LM-Dilutionen sind sicherer .....	19
Die Begrenzung der Potenzhöhe bei der neuen Methode .....	20
Verschlimmerung während der Behandlung .....	21
Bedingungen für die Verabreichung von Arzneimitteln .....	24
Die Herstellung einer Arzneilösung .....	25
Arzneilösung .....	25
Richtlinien für die Anwendung der Arzneilösung .....	26
Verschlimmerung bei dieser Gabe .....	26
Ausnahmen von der kleinstmöglichen Gabe .....	27
Äußerliche Anwendung .....	28
Körperteile, die mehr oder weniger empfänglich für den Einfluss des Arzneimittels sind .....	28
Zeitpunkt der Mittelgabe .....	31
Notfallbehandlung als Ausnahmesituation .....	32
Verabreichung nur eines Arzneimittels .....	32
Mit den Dilutionen spielen .....	33
Hahnemann ist die übergeordnete Autorität .....	34
Die Wahl des Arzneimittels .....	35
Vorsicht bei der Verabreichung des Arzneimittels .....	37
Ernährung und Lebensweise .....	39
<b>Vermeidung von Arzneimittelverschlimmerungen bei LM-Dilutionen</b> .....	40
Unwissenschaftliche Anwendung der Arznei .....	40
Vier Ursachen der Verschlimmerung nach Hahnemann .....	41
Das höchste Ideal der Heilung ist nur mithilfe der LM-Dilutionen zu erreichen .....	42
Ein Kommentar von Dr. J.N. Kanjilal zu diesem Thema .....	42
Für den Modus der Arzneigabe sollten Hahnemanns Worte „wo nöthig“ berücksichtigt werden .....	43
Verkleinerung der Dosis zur Vermeidung der Verschlimmerung ....	44

Die Lösung des Potenzenproblems .....	47
Bedingungen für eine schnelle und sanfte Heilung .....	48

## **Teil 2: Kasuistiken**

Zwei Fälle aus Hahnemanns Notizbuch .....	52
Akute Fälle .....	57
Chronische Fälle .....	62
Fallberichte zur Riechmethode .....	73
<b>Schlussfolgerungen</b> .....	81